

ELISABETH LEONSKAJA

wurde in Tiflis, Georgien, geboren, gab mit elf Jahren bereits Konzerte und galt als Wunderkind.

1964 begann sie ihr Studium am Moskauer Konservatorium bei Jacob Milstein, wurde gefördert von David Oistrach und Emil Gilels und gewann internationale Wettbewerbe in Bukarest, Brüssel und Paris. Enge Zusammenarbeit und Freundschaft mit dem berühmten Pianisten Swjatoslaw Richter. 1978 verließ sie die Sowjetunion und lebt seither in Wien.

Ihr Auftritt bei den Salzburger Festspielen 1979 war Auftakt einer weltweiten Konzertkarriere. Unter der Leitung von Kurt Masur, Sir Colin Davis, Christoph Eschenbach, Christoph von Dohnany, Yuri Temirkanov u.a. arbeitete sie mit zahlreichen Orchestern, darunter die New Yorker, Berliner und Londoner Philharmoniker, das Cleveland Orchestra, das Guarneri String Quartett und das Tonhalle Orchester Zürich. 2006 erhielt Elisabeth Leonskaja, neben vielen anderen Auszeichnungen, das Österreichische Ehrenkreuz.